

2.2.10. Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Bei der Aufklärung von Nazi- und Kriegsverbrechen wurden im Ergebnis der Weiterführung der intensiven Auswertungs- und Ermittlungstätigkeit zu den Verbrechenskplexen

- Polizei-Bataillon 304
- Geheime Feldpolizei

im Jahre 1976 3 Personen inhaftiert:

- Ein 63jähriger Hauptreferent der VVB Bau- und Grobkeramik Halle und ein 64jähriger Rentner aus Cainsdorf/Krs. Zwickau, die als Angehörige der 2. Kompanie des faschistischen Polizei-Bataillons 304 in der Zeit von Oktober 1940 bis 1943 bzw. 1944 in Warschau an der Ghettobildung mitgewirkt und dieses in Kenntnis des dort errichteten Todesregimes bewacht sowie in mindestens 5 Orten in der Ukrainischen SSR an Massakern gegen die sowjetische Zivilbevölkerung teilnahmen, indem sie Personen zur Erschießung transportierten und diese bewachten;
- Ein 62jähriger Abteilungsleiter des VEB Verlade- und Transportanlagen Leipzig nahm als Wirtschaftsleiter der Geheimen Feldpolizei - Gruppe 580 an der Ermordung von Hunderten sowjetischen Patrioten in der RSFSR und der Belorussischen SSR teil, indem er Gefangenen-transporte zu den Erschießungsorten leitete, Mordkommandos befehligte, Gefangene zu den Erschießungsgruben trieb und zahlreiche Opfer eigenhändig erschoss.

Darüber hinaus fand im Rahmen offensiver politischer Maßnahmen in der Zeit vom 2. 8. - 9. 8. 1976 vor dem Strafsenat 1 a des Stadtgerichtes von Groß-Berlin unter Teilnahme von Pressevertretern aus sozialistischen und nichtsozialistischen Staaten die Hauptverhandlung gegen den 61jährigen Leiter der Poststelle im VEB Erdöl und Erdgas Grimmen, [REDACTED], statt, der 1975 inhaftiert worden war und dem nachgewiesen wurde, daß er als Angehöriger eines SS-Einsatzkommandos an der Verfolgung, Verschleppung und Ermordung zahlreicher Sowjetbürger mitgewirkt hatte.